



INFORMATIONEN, WISSENSWERTES, TERMINE

Mit der folgenden Präsentation möchten wir häufig gestellte Fragen im Vorfeld der Einschulung beantworten:

Wann ist mein Kind schulpflichtig?

Schuleinschreibung:

Wann? Wie? Wo?

Wie gelingt meinem Kind ein erfolgreicher Übergang vom Kindergarten in die Grundschule?

Was kann ich als Elternteil tun, um einen gelungenen Schulstart zu unterstützen?

Wie gestaltet die Schule den Übergang?

Welche Termine stehen an?

Wer ist schulpflichtig?: Schuljahr 2021/22

- ▶ alle im Vorjahr zurückgestellten Kinder
- ▶ **regulär:** alle Kinder, die bis zum 30.09.2021 sechs Jahre alt werden (geb. bis 30.09.2015)

Ausnahme: Einschulungskorridor - siehe nächste Seite

- ▶ **auf Antrag:** Kinder, die zwischen dem 01.10.2021 und dem 31.12.2021 sechs Jahre alt werden
- ▶ **auf Antrag mit Gutachten:** Kinder, die erst ab dem 01.01.2022 sechs Jahre alt werden (geb. ab 01.01.2016)

Einschulungskorridor

- ▶ Kinder, die zwischen dem 01.07.2021 und dem 30.09.2021 sechs Jahre alt werden: Die Eltern entscheiden nach Beratung und Empfehlung durch die Schulen, ob Ihr Kind zum kommenden Schuljahr oder erst ein Jahr später eingeschult wird (schriftlich, spätestens bis 12.04.2021).
- ▶ Da diese Kinder aber zunächst potenziell schulpflichtig werden, durchlaufen sie das Anmelde- und Einschulungs-verfahren an den Schulen ebenso wie alle anderen Kinder (vgl. § 2 Grundschulordnung – GrSO) und es ergeben sich insoweit keine Änderungen.
- ▶ Die Möglichkeit, Anträge auf frühere Einschulung oder Zurückstellung zu stellen, bleibt bestehen.

Schuleinschreibung an der Grundschule Geisenhausen:

- ▶ Termin: 15.03. - 19.03.2021
- ▶ Die Einladung zur Schuleinschreibung mit dem genauen Zeitpunkt erhalten die Eltern zeitnah (heuer nur postalisch).
- ▶ Folgende Unterlagen sind zur Anmeldung mitzubringen:

Geburtsurkunde, Sorgerechtsbeschluss bei Bedarf,
Früherkennungsuntersuchung U 9, evtl. Zurückstellungsbescheid vom
Vorjahr, Nachweis Masernimpfschutz, Anmeldeblätter

Wann ist ein Kind schulfähig?

► Definition Schulfähigkeit:

...Eine allgemeingültige Definition von Schulfähigkeit gibt es nicht. Vielmehr kommt es darauf an, wie die Kompetenzen des Kindes und die Erwartungen der Schule zusammenpassen. Schulfähigkeit ist demzufolge nicht nur eine Eigenschaft des Kindes, sondern entwickelt sich im Zusammenwirken der Beteiligten: Kind, Kindertageseinrichtung, Schule und Eltern. Kommunikation, Partizipation und Kooperation sind Voraussetzungen. (Griebel.& Niesel, 2013)

► Folgende Voraussetzungen und Fähigkeiten beeinflussen den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule:

1. Körperliche Voraussetzungen
2. Geistige Voraussetzungen
3. Arbeitsmäßige Voraussetzungen
4. Soziale Voraussetzungen

Körperliche Voraussetzungen

- ▶ Grob - und Feinmotorik (Geschicklichkeit der Finger, Hände, Füße und Beine):
Beispiele: eigenen Namen schreiben können, Bilder/ Formen ergänzen, genaues Ausmalen, flüssige Handbewegungsabläufe (richtiger Umgang mit Schere und Kleber), richtige Stifthaltung, ...□
- ▶ Sinnesleistungen (v.a. Hör - und Sehvermögen, da enge Verbindung mit Lese - und Schreibleistungen,...)
- ▶ Fähigkeit, über einen längeren Zeitraum still sitzen zu können
- ▶ Sprechverhalten: Wahrgenommenes wiedergeben, zu Bildern oder Gegenständen erzählen, erzählen zur eigenen Person, abwarten können

Anmerkung:

gute Körperbeherrschung = Schutz vor Unfällen

gutes Körpergefühl = positives Selbstbild

Geistige Voraussetzungen

- ▶ Merkfähigkeit (Kimspiele,...)
- ▶ Konkret - Logisches Denkvermögen (Bilder in eine logische Reihenfolge bringen,...)
- ▶ Mengenerfassung / Zählen
- ▶ Gestalt - Form - Auffassung (geometrische Formen erkennen, Reihenfolge/ Farbe/ Form merken)
- ▶ Fantasie, antizipierendes Verhalten (Erzählen zu Bildern oder Situationen)
- ▶ Interesse/ Motivation: Aufnahmebereitschaft für Neues
- ▶ auditive und visuelle Wahrnehmung
- ▶ Sprachentwicklung: Sprechanlässe aufgreifen, Sprechen in ganzen Sätzen, deutliche Aussprache, Arbeitsaufträge verstehen und ausführen, über Gefühle oder eigenes Befinden sprechen, ...
- ▶ Arbeitshaltung während des Spielverhaltens

Arbeitsmäßige Voraussetzungen

- ▶ Anstrengungsbereitschaft:

Der Wille, Aufgaben trotz möglicher Schwierigkeiten und Hindernisse anzugehen.

- ▶ Ausdauer

- ▶ Konzentrationsfertigkeit

- ▶ Arbeitshaltung

- ▶ Kooperationsbereitschaft

Soziale Voraussetzungen

- ▶ Sozial-emotionaler Bereich:
Einfühlungsvermögen, Rücksichtnahme, Sprache als Voraussetzung für soziales Miteinander, Selbstwertgefühl, Frustrationstoleranz, Abbau der Egozentrik, Interesse an Schule,...
- ▶ Selbstständigkeit
- ▶ Unterscheidung zwischen Mein und Dein
- ▶ Ordentlichkeit
- ▶ Pünktlichkeit
- ▶ ...

Was können Sie zu Hause tun, um den Übergang vom Kindergarten zur Schule förderlich zu gestalten?

- ▶ **Intensives Spielen:** Das **gemeinsame Spielen** spricht alle bedeutsamen Bereiche und Voraussetzungen an, die auch in der Schule wichtig sind (Sinne, Motorik, Sprache, Konzentration, Selbstständigkeit, soziale Verantwortung):

sich etwas merken, sich in Geduld üben, still sitzen, sich an Regeln halten, Frust über Verlieren aushalten lernen, Sprache bewusst einsetzen, Zuhören lernen, abwarten können, sich konzentrieren, mit Material, Formen und Farben umgehen, ordnen/sortieren/aufräumen trainieren, genaues beobachten, ...

FÖRDERN SIE DAS SPIEL SO WEIT WIE MÖGLICH! LASSEN SIE IHR KIND SPIELEN, SPIELEN, SPIELEN!

- ▶ **viel bewegen/** sportlichen Aktivitäten nachgehen: balancieren, klettern, rechts/links hüpfen,...
- ▶ **Geschicklichkeit der Hände trainieren:** bauen, falten, reißen, kneten, schneiden, kleben, Perlen sortieren,...
- ▶ **viele Bücher vorlesen** (Fantasie anregen!)
- ▶ **zum Sprechen animieren:** Situationen zum Erzählen, Nacherzählen, Sprechen schaffen



Was können Sie zu Hause tun, um den Übergang vom Kindergarten zur Schule förderlich zu gestalten?

- ▶ **Gedächtnis trainieren** (Auszahlverse, Zungenbrecher, Reime, Lieder, Spiele wie Kofferpacken,...)
- ▶ **Übungen zur Selbstständigkeit:** kleine Aufgaben übertragen, kleine Besorgungen erledigen lassen, trauen Sie Ihrem Kind etwas zu, Schulweg trainieren
- ▶ **Grundlagen im sozial - emotionalen Bereich schaffen:** sich in andere Personen einfühlen können (Einfühlungsvermögen), kann sich vor allem dann entwickeln, wenn Kind das Gefühl hat, geliebt zu werden!)
- ▶ **Mengen spielerisch in den Alltag einbringen** (nachzählen, Gegenstände in best. Anzahl,..)
- ▶ **geregelter Tagesablauf, ruhiges Umfeld:** Rituale, störungsfreier und ordentlicher Arbeitsplatz, ruhige Atmosphäre steigert konzentriertes Arbeiten, keine Reizüberflutung, ...
- ▶ **Egozentrik abbauen** (Kinder sollen: zuhören lernen, eigene Interessen zurückstellen können)
- ▶ **Interesse für Schule wecken**
- ▶ **soziale Kontakte ermöglichen:** Vereine, Gruppen, Freunde

Denken Sie bei all den Voraussetzungen und Erwartungen daran:

Sie, liebe Eltern, sind das prägende Beispiel und Vorbild für Ihr Kind. Unterstützen Sie Ihr Kind, wenn es Wissbegierde und Interesse zeigt, aber zwingen Sie ihm nicht schulisches Wissen auf.

Liebe Eltern, wir möchten Sie ermuntern, mit Gelassenheit und innerer Ruhe diesem großen Ereignis Mitte September entgegenzusehen und Ihrem Kind so viel Zeit wie möglich zum Kindsein und Spiel zu schenken.

Schulfähigkeit ist das Ergebnis einer erfüllten Kindheit (s. Armin Krenz).

Schulfähigkeit des Kindes – Kindfähigkeit der Schule: Wie gestalten wir den Übergang?

- ▶ Januar/Februar: Elterninformationsabend zur Einschulung (entfällt heuer)
- ▶ Schulspiel/Schuleinschreibung im März:
Beobachtung von Schulanfängern hinsichtlich der körperlichen, geistigen, arbeitsmäßigen und sozialen Voraussetzungen (s.o.); Rückmeldung an und Beratung der Eltern (entfällt heuer)
- ▶ Juli: Schnupperstunde für Schulanfänger
- ▶ Einschulungsfeier 1. Schultag
- ▶ Enge Zusammenarbeit und Austausch mit den Kindergärten:
 - ✓ Vorlesetag in den Kindergärten (Erstklässler und Lehrerinnen besuchen die Kindergartenkinder)
 - ✓ Vorkurs Deutsch
 - ✓ Austausch zwischen Klassenführung der ersten Klassen mit den ehemaligen Kindergärtnerinnen über Bewältigung und Erfahrungen der ersten Schulwochen (Kiga - Schule)
 - ✓ Teilnahme am Projekt: Sonderpädagogik präventiv

Vorschau über Veranstaltungen, Termine und Links

- ▶ Schnuppertag im Juli: Besuch der Kindergartenkinder in der Schule
- ▶ 1. Elternabend im Juli (u.a. Ausgabe und Besprechung der Materialliste)
- ▶ 1. Schultag: Dienstag, 14.09.2021: Einschulungsfeier 8:15 Uhr (in der Aula der Mittelschule)
anschließend: erste Unterrichtsstunde in den jeweiligen Klassen
Unterrichtsschluss: 10:00 Uhr
- ▶ 2. Elternabend im September (u.a. Informationen zum Ablauf des Schulalltags, Übersicht über die Lerninhalte, Hausaufgaben, Lernzielkontrollen uvm.)
- ▶ Links: Schülerhort, sicherer Schulweg

<https://www.awo-landshut.de/schuelerbetreuung.php>

<https://www.stmi.bayern.de/sus/verkehrssicherheit/schulweg/index.php>